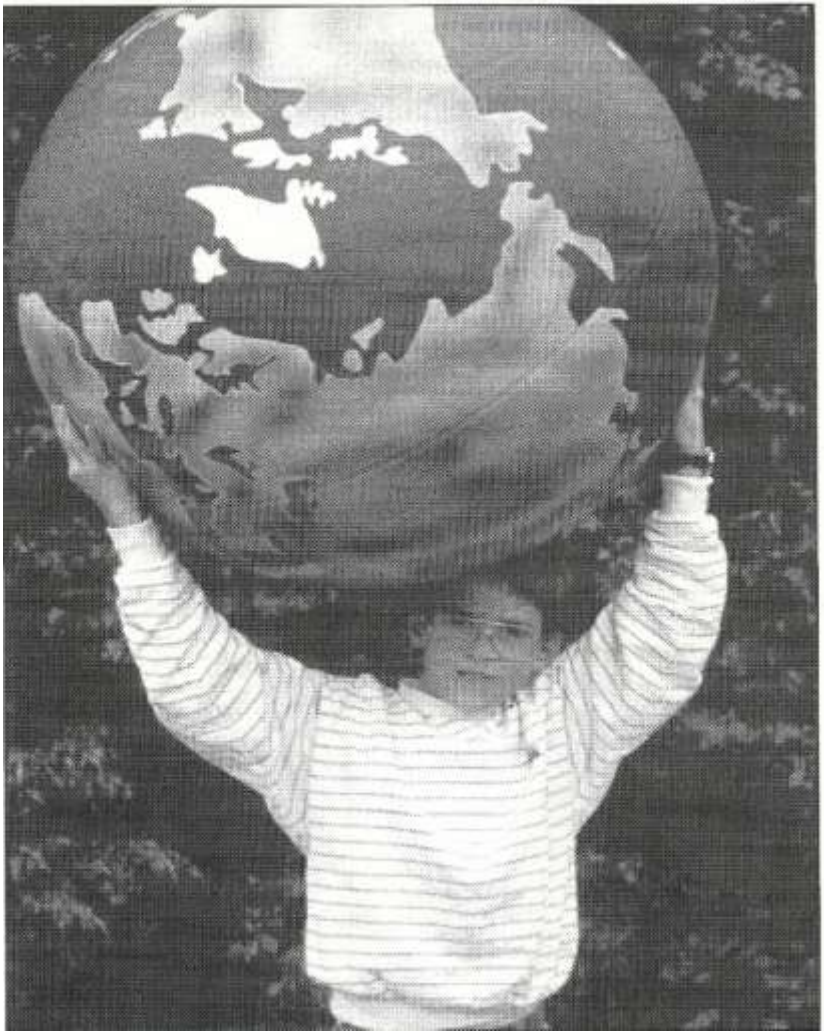
Pfarrbrief St. Josef

Februar 2019

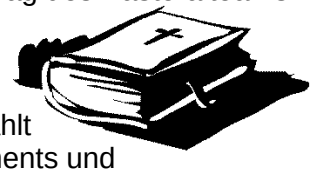


„Kind trägt die Erde“
So könnte man die Aktion unserer Kinder nennen. Als Sternsinger sind sie Ende Dezember/Anfang Januar, wie jedes Jahr durch die Straßen gezogen. Wind und Wetter mutig trotzend haben sie, verkleidet als Könige an den Wohnungen und Häusern geklingelt, den Bewohnern den Jahressegen gewünscht und ihn mit den Zeichen C + M + B an die Türen geschrieben (Christus mansionem benedicat = Christus möge dieses Haus segnen).
Dankbar haben sie die Spenden für Kinder in Peru in Empfang genommen. Für sie waren sie ja auf die Straße gegangen. Unsere Gemeinde St. Josef steht seit 1986 in Verbindung mit Peru, wo wir mehrere Projekte haben unterstützen dürfen. Zur Zeit helfen wir bei einer Bewässerungsanlage in der Nähe von Torora, wo Campesinos mühsam ihr karges Land bearbeiten. Mit geregelter Wasserzufuhr lässt sich die Ernte verbessern und das Leben erleichtern. Insofern stimmt es: Kinder tragen die Erde.
Vorläufiges Spendenergebnis: 4.187,74 €

Bobby van den Berg

Hilfe wird gut tun !
Am Mittwoch, den 9. Januar brannten in Straß drei Wohnungen aus. Die Bewohner stehen plötzlich vor dem Nichts. Sie haben eine vorläufige Bleibe gefunden, sind aber auf Hilfe angewiesen.
Wir in der Pfarre St. Josef werden am Samstag, den 26. Januar und am Sonntag, den 27. Januar 2019 in unserer Kirche eine Sammlung für die betroffenen Familien durchführen. Wer will, kann auch seinen Beitrag im Pfarrbüro abgeben oder auf das Konto der Pfarre St. Josef mit der IBAN DE 70 39050000 0004102133 überweisen.
Wir werden mit den Betroffenen überlegen, wie die Hilfen am besten eingesetzt werden.

Mit Empfehlung H. van den Berg
im Auftrag des Pastoralteams



Das Exodusgeschehen
Der Durchzug der Israeliten durch das Rote Meer zählt zu den bekanntesten Erzählungen des Alten Testaments und ist über die Grenzen des Juden- und Christentums hinaus bekannt. Damit ist die Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten verbunden. Diese Befreiung wird zur wichtigsten Gotteserfahrung der Israeliten.

Gottesdienste

3. Sonntag im Jahreskreis

Sa.	26.01.	18.30	Wortgottesdienst
So.	27.01.	11.00	Eucharistiefeier

4. Sonntag im Jahreskreis

Sa.	02.02.	18.30	Lichterfeier für die Kommunionfamilien mit Segnung der Kerzen
So.	03.2.	11.00	Eucharistiefeier mit Blasiussegen *Kollekte: Kirchbau*
Mo.	04.02.	19.00	Mahnwache „Herz statt Hass“
Di.	05.02.	08.15	Wortgottesdienst der 2. Klassen
Mi.	06.02.	08.15	Wortgottesdienst der 3. Klassen
Do.	07.02.	08.15	Wortgottesdienst der 4. Klassen

5. Sonntag im Jahreskreis

Sa.	09.02.	14.00	Tauffeier
		18.30	Wortgottesdienst
So.	10.02.	11.00	Eucharistiefeier
Di.	12.02.	08.15	Wortgottesdienst der 2. Klassen
		09.15	Eucharistiefeier der Frauen
Mi.	13.02.	08.15	Wortgottesdienst der 3. Klassen

6. Sonntag im Jahreskreis

Sa.	16.02.	18.30	Wortgottesdienst
So.	17.02.	11.00	Eucharistiefeier

7. Sonntag im Jahreskreis

Sa.	23.02.	18.30	Wortgottesdienst
So.	24.02.	11.00	Eucharistiefeier mit und für Firmlinge
Fr.	01.03	16.00	Weltgebet der Frauen für Frieden

8. Sonntag im Jahreskreis

Sa.	02.03.		**KEIN WORTGOTTESDIENST**
So.	03.03.	**10.30**	Eucharistiefeier zum Tulpensonntag

TAUFEN

12. Januar 2019 Mia Wolters und Fynnluca Klinkenberg

K A L E N D E R

Fr.	25.01.	20.00	Klavierkonzert von Roland Vossebrecker im Rahmen der KulturKirche als Benefiz-Gedenkkonzert anlässlich der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz
Mo.	28.01.	18.00	Pastoralteam
Mi.	30.01.	14.15	Jubiläumscafé mit Petra Cohnen, 25 Jahre Leiterin der KiTa St. Josef
Fr.	01.02.	18.00	Infoabend bei Misereor
		20.00	Jahreshauptversammlung der DJK im Nell-Breuning Haus
Mi.	13.02.	20.00	Kirchenvorstand
Do.	14.02.	18.00	Pastoralteam
Sa.	16.02.	10-15	Coaching PT im Pfarrhaus Pannesheide
		20.00	Karnevalssitzung in der Mehrzweckhalle Straß Karten bei Karin Puzicha, Tel. 79903
Mi.	20.02.		Redaktionsschluss Pfarrbrief
So.	03.03.		Tulpensonntag

NOTIZEN NOTIZEN

Am Denkmal vor dem Haupteingang unserer Kirche vermissen einige Menschen Namen von Priestern, die an St. Josef tätig waren. Eingraviert sind links und rechts die Namen der Pfarrer, nicht die Priester, die als Kapläne oder Subsidiare mitgearbeitet haben.

D A N K
sagen wir von Herzen gerne,

Christel, Elo und Gertrud, die gemeinsam mit ihren Lebenspartnern Werner, Peter und Josef so wunderbar das Krippenbild erstellt und den Blumenschmuck rumd um Weihnachten gerichtet haben,

den Frauen und Männern, die unter Anleitung von Judith die Krippenfeier am Heilig Abend in Szene gesetzt und unseren Familien die Botschaft vermittelt haben,

nicht zu vergessen Rita, die für alle Altäre neue schicke Decken genäht und geschenkt hat,

auch Willi und Leo, die sich rührend um die Glocken bemüht haben, sowie Elmar, der sich emsig um unsere Kirchturmuhr gekümmert hat,

und schließlich jenen wie Franziska, Dorothee, Georg, Rita, Marlene, Marliese sowie Norbert und Resel, die sich im Küsterdienst bewährt haben.

„Meine Biografie“ in einer netten Gruppe schreiben
Wir wollen Erinnerungen wecken und in Worte fassen. Wir wollen kleine und große Erlebnisse zu Papier bringen und uns die gegenseitig vorlesen. Wir lassen unsere persönlichen Geschichten entstehen. In diesen Schreibkursen werden wir uns als Gruppe mit unserer Biografie beschäftigen. Wir machen mit Hilfe von einfachen Übungen Erinnerungen lebendig. Dabei können wir das Schreiben üben und verfeinern. Besondere Schreibkenntnisse sind nicht notwendig.
Sie sind herzlich eingeladen!
Kosten und Anmeldung
Kursgebühren: 60,00 Euro
max. Teilnehmerzahl: 15

Zeit und Ort:
mittwochs, 10:00–11:30 Uhr
Ort: Pfarre St. Josef Strass | Josefstraße 6, 52134 Herzogenrath
Dozentin:
Helena Stjerna, 48 Jahre alt | Eine Schwedische WahlEuregiobürgerin seit 20 Jahren, begeisterte Zuhörerin von menschlichen Persönlichkeiten und Erlebnissen, beginnende Geragogin.

Zehn Gebote für die digitale Welt *(Teil 2)*
Du sollst keine Unwahrheiten verbreiten
Das zweite Gebot zeigt auf, wie entscheidend glaubwürdige und wahrhaftige Informationen für unsere Gesellschaft sind – und wie sehr diese Wahrhaftigkeit im Internet infrage gestellt ist.

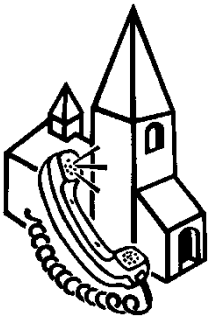
Die Volkskirche wird zur Ausnahme werden (Teil 5) von Eberhard Tiefensee

In welcher Haltung muss ich also missionarisch aktiv werden?

Im Blick auf den, der mich gesandt hat. Ich sende mich nicht selbst, sondern ich bin jemand, der von Gott gesendet wird. Und im Blick auf den anderen, zu dem ich gesandt werde. Dem will ich etwas Gutes tun, nicht mir. „Der Menschensohn ist gekommen zu dienen und nicht, um sich bedienen zu lassen.“ Ich habe manchmal die Sorge, dass missionarische Kirche insgeheim verstanden wird als eine Kirche, die gerne bedient werden und Anerkennung und Mitgliederzuwachs ernten will. Dass der innerkirchliche Betrieb weiterläuft, dass unsere Gottesdienste funktionieren, kann doch unmöglich das erste Ziel des Unternehmens sein.

Was heißt das konkret? Welchen Rat geben Sie jemandem, der in der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt?

Ein Pfarrer oder eine Pfarrgemeinderatsvorsitzende soll sich erst mal fragen: Wozu sind wir eigentlich Christen? Für uns oder für die Umgebung? Es gilt, genau hinzuhören. Gott ist doch immer schon lange da, bevor der Missionar kommt. Bewege ich mich in einem Dorf, in einer Großstadt, in einem bestimmten Wohngebiet: was wohnen da für Leute? Jetzt kommen zum Beispiel Flüchtlinge. Die sind doch permanente Rufe an eine Gemeinde. Die zweite Frage ist: Wie können wir uns als Gemeinde fit machen, das Evangelium zu verkünden? Es reicht nicht aus, dass die Gemeinde jeden Sonntag eine schöne Predigt hört. Die Gläubigen müssen selber sprachfähig werden. Die Messe heißt deshalb Messe, weil sie auf den Ruf „ite, missa est“ zuläuft. Darin steckt das Wort Mission. Das ist das Ziel des Unternehmens. Wenn sich eine Gemeinde so auf den Weg macht, bekommt sie vielleicht überraschend Unterstützung von Leuten, die sie gar nicht erwartet hätte, also auch von Menschen ohne Taufschein, die sich plötzlich engagieren.



2255	Pfarramt U. Kremer-Schäfer
9797886	Pfarramt, Fax
9797882	Gemeindereferent W. Hammers
5399	Hospizdienst
9797885	Tellerrand
9797884	Kleine Offene Tür
2380	Kindertagesstätte, P. Cohnen
979182	Offene Ganztagsschule
0800/1110111	Telefonseelsorge
9797881	Vergissmeinnicht E. Sommer Mo. 15 – 17. Uhr und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten

Internet: www.st-josef-strass.de
Email: pfarramt@st-josef-strass.de

Pfarramt:	Mo., Mi.	10.00 – 12.30 Uhr
	Do.	18.00 – 19.30 Uhr
Pfarrbücherei:	Di.	16.00 – 18.00 Uhr
	So	12.00- 12.30 Uhr
	außer in den Ferien und an Feiertagen	

>>Fettdonnerstag, 28. Februar 2019 bleibt das Pfarrbüro geschlossen!!<<